

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitest am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 fr.

N^o 107. Vierunddreißigster Jahrgang. **Samstag den 13. September 1873.**

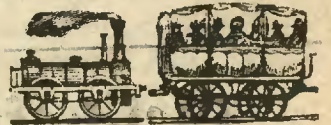
Amthliche Bekanntmachungen.

Stuttgart.

Verakkordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Waiblingen bis Backnang) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom IV. Arbeitsloos der Bausection Waiblingen zur Submission ausgeschrieben.



Dieses Arbeitsloos beginnt bei Kro. 96 + 17 auf der Markung Schwaikheim und endigt bei Kro. 111 + 26 auf der Markung Winnenden.

Dasselbe ist somit 1309 Meter lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:

- | | |
|--|-------------------------|
| 1. Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle | 22,610 fl. — fr. |
| 2. Brücken und Durchlässe | 7,700 fl. — fr. |
| 3. Straßenbauten | 1,940 fl. — fr. |
| Zusammen | 32,250 fl. — fr. |

Die Pläne, der Voranschlag und die Bedingniß-Beste können bei dem Eisenbahnbauamt Waiblingen eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt, enthalten müssen und an welche die Offerenten bis zur Vergebung des Looses gebunden sind, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift: Angebot zu den Bauarbeiten im IV. Arbeitsloos der Bausection Waiblingen versehen, spätestens bis Donnerstag den 25. Septbr. 1873 **Mittags 12 Uhr** bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 8. Sept. 1873.

R. Württ. Eisenbahnbau-Commission
Klein.

Waiblingen.

Erledigte Stelle.

Wer

Katernen-Anzündler

werden will, hat sich am nächsten Montag beim Stadtschultheißenamt zu melden.

Den 12. Sept. 1873.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Das Fahren mit schwereren Steinfuhrwerken über den Marktplat ist bei Strafe verboten.

Den 12. Sept. 1873.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Verlassenschaftsmasse des David Lohrmann, gewesenen Bauern, verkauft nächsten Montag den 15. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause hier im öffentlichen Aufstreich nachfolgende Güterstücke:

- ¹/₈ Mrg. 40,8 Rth. Acker im inneren schmalen Pfad, angekauft zu 120 fl.

Revier Weissach.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 26. d. Mts. aus

dem Bruch,

Abth. Sand-

linge: — 55

Fm., 30 Nadel-

holzstangen 6—8



Mtr. lang.

Zusammenkunft um 9 Uhr beim Thor.

Am Samstag den 27. d. Mts.

aus dem Bruch, Abth. Käsbühl: —

102 Eichen mit 99 Fm. 12 Birken

mit 3 Fm. 1 Erle mit 0,3 Fm.

Zusammenkunft um 9 Uhr bei der Pflanzschule.

Reichenberg den 12. Sept. 1873.

R. Forstamt

Bechtner.

2, Weg 4,9 Mth. Acker
2,4 Mth. Weg im hinteren
Eisenthal angekauft zu 130 fl.
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 12. Sept. 1873.

Rathschreiberei
Gzel.

Neustadt.

Wer eine Forderung an
Thomas Wärtter in Neustadt
zu machen hat, wolle es innerhalb 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle an-
zeigen, noch zu bemerken ist, daß vor künftigen Vorgehen gewarnt wird.
21) Schultheissen-Amt.

Privat-Anzeigen.

W a i b l i n g e n.
Für die Herbstsaison bringe ich mein reichhaltiges Lager in
Fris- Seiden- & Stoffhüte
jeder Art unter Zusicherung reeller Bedienung und billigsten Preisen in em-
pfehlende Erinnerung.

Ehr. Luz,
Hutmacher.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht hiemit dem geehrten hiesigen und aus-
wärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er in hiesiger Stadt ein
Rasir-, Frisir- und Haarschneid-Cabinet
eröffnet hat und empfehle solches zur fleißigen Benützung.

Bestellung außer dem Hause wird pünktlich besorgt.

Zugleich empfehle ich meine gut assortirte Niederlage von

Wiener Parfümerien

aller Art, in feineren Seifen, Haaröl, Pomade, Cosmetice
aller Art, sowie Kämmen und sonstige feinere Artikel.

Achtungsvoll

Simon Waller,
Chirurg.

NB. Meine Wohnung befindet sich im Gasthaus zum Stern, nächst
der Post, eine Stiege hoch.

Zur Beachtung für Leidende.

Der Andrang der vielen Hilfe-Suchenden bestimmt mich, bis nächsten
Dienstag Abend noch hier zu bleiben.

Allen an Rheumatismen, vagirender und stabiler Sicht-Leidenden
möchte besonders empfehlen, mich hierüber zu vernehmen, indem ich aufs
Bestimmteste versichert bin, während meiner Anwesenheit von
der zur gänzlichen Heilung führenden Wirkung überzeugen zu
können.

Bleichsucht-Leidende werden ebenfalls auf ein sicher und
schleunig wirkendes Mittel aufmerksam gemacht

J. A. Hürlimann

im Gasthaus zum Adler
in Waiblingen.

Haupt-Gewinne:

fl. 20,000, fl. 10,000, fl. 5000, fl. 1000 2c.

Ulmer Münsterloose

à 35 kr. empfiehlt die

C. F. Buchsche Buchdruckerei.

Revier Adelsberg.

Klosterholzverkauf.

Samstag den 20. Sept. aus Bahn-
rain, Rothhalde, Burgholz, Fezen-
böbele, Lachen-
han: 13 Km.
buchene Scheiter,
16 Km. dto.
Brügel, 33
tannene Scheiter
67. dto. Brügel, 407 Ausschuß, 22
Km. tannene Rinde.

Um 9 Uhr im Stern in Unter-
berken.

R. Forstamt Schorndorf
Fischbach.

Revier Adelsberg.

Stammholz- Verkauf.

Dienstag den 16. Sept. 9 Uhr in
Adelsberg, aus
Saurain, Mühl-
halde, Burgholz
nebst Scheidholz:
Nadelholz-Langholz:
540 Fm I. Cl. 75 II. Cl. 62 III.
Cl. 86 IV. Cl.; dto. Sägholz: 184
Fm. I. Cl. 42 II. Cl. 20 III. Cl.
dto. Ausschuß von Lang- und Sägholz
zusammen 167 Fm. 12 Eichen
8 Fm.

R. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

W a i b l i n g e n.
Am nächsten Mittwoch, Vorm. 11 Uhr
wird auf dem Rathhaus der
P f ö r d
verkauft.

Stadtpflege.

Sacca-Caffee

als Zusatz zu gebrannt. Caffee-
bohnen, garantiert frei von Echinore,
nur allein echt aus der
Export-Dampf-Caffeerösterei
von Gebrüder Zefeldt
in Hamburg

Verkaufspreis für Deutschland in
allen Spezereihandlungen 17 1/2 kr.
= 5 Sgr. für 1 Zoll-Pfd.

W a i b l i n g e n.

Ein gelber

Rattensänger

mit rundem ledernen Halsband hat
sich verlaufen.

Bitte um Zurückgabe gegen Be-
lohnung.

Waiblingen den 12. Sept. 1873.

Kameralamtsdiener Rauch.

Mostobst.

Wer schöne Mostäpfel kaufen will von Unterzeichnetem kann dieselben in kleinerem oder größerem Quantum bestellen bei

Friedrich Metz in Waiblingen. Die Qualität dieser Äpfel übertrifft alle inländische Sorten.

Föhl in Cannstatt.

Waiblingen.

Von heute an wird wieder

A f c h e

gekauft

Johannes Dobler.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Vernachlässigte Husten oder Erkältungen. Wenige kennen die Wichtigkeit, einen Husten oder eine gewöhnliche Erkältung in ihren ersten Entwicklungsgraden zu hemmen, das was im Anfange G. N. Mayer's

Brust-Syrup

gewichen wäre, greift oft, wenn vernachlässigt, die Lunge an. Stets zu haben bei

G. C. Schaal,
in Waiblingen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Waiblingen.

Kellner-Lehrling-Gesuch.

Einen rechtchaffenen jungen Menschen, der Lust hätte die Kellnerei zu erlernen, wünscht unter annehmbaren Bedingungen aufzunehmen.

Otto Bönth, 2 Post.

Waiblingen. General-Versammlung.

Nächsten Montag 15. Sept. Vorm. 10 Uhr versammeln sich sämtliche Rüttele im Vereinslokal.

Der Präsident Rüttele von Ergenzingen.

Waiblingen.

Es ist vor 14 Tagen ein starkes

Handwägele

vor meinem Haus stehen geblieben, der rechtmäßige Eigenthümer kann es bei mir abholen. Auch habe ich einen schönen

Kunst-Herd

zu verkaufen

Jakob Häfele,
Schreinermeister.

Waiblingen

Hammelesen

Sonntag den 14ten Sept. bei Gutt.

Nettersburg.

Farrenverkauf.

Unterzeichneter hat einen schönen gelbrothen dreijährigen Farren, Simmenthaler Race, gut im Ritt, als überzählig zu verkaufen.



Lammwirth Volz.

D.K.-V. Die Theilnehmer an der morgen stattfindenden Fahnenweihe des Kriegervereins Badnang treffen sich heute Abend 8 Uhr im Local.

Waiblingen.

Alten ächten **Kirschegeist** verschiedene Sorten **Rigueure Weingeist,** **Weinhefenbranntwein,** **Fruchtbranntwein,** **Traubenzucker,** **Colonial-Zucker**

empfehlen bei guter Waare zu den billigsten Preisen.

Ph. Fr. Weiß, Wittwe.

Von höchster Wichtigkeit für Augenranke.

Durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichte, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene **echte Dr. White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen (woran beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon viele Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Lobrehebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft und begutachtet, als **bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel** empfohlen und a Flacon 36 kr. zu beziehen durch die **C. F. Buch'sche Buchdruckerei.**

Wildbader Kirchenbau-Loose,

1566 Gewinne von 5000 fl. an bis 5 fl.

a 35 kr. pr. Stück empfiehlt

C. F. Buch.

Waiblingen und das Remsthal.

(Fortsetzung.)

Eine andere in der Stadt an der Straße nach Wintandem liegende Kirche scheint eine dem heil. Nicolaus geweihte schon 1269 vorkommende Kapelle zu sein, welche von den Grafen Ulrich und Ludwig von Württemberg gestiftet wurde. Im Jahr 1488 wurde sie mit einem spitzen Thurme neu erbaut, 1634 im 30 jährigen Kriege brannte sie aus, wurde aber 1638 wieder hergestellt; ihre Orgel stammt aus dem Jahre 1730.

Weitere alterthümliche Bauwerke sind: ein oben in der Stadt gelegener **Hochwachthurm**, welchen der Brand von 1634 verschont hatte; die neben ihm gelegene **„Fuggerei“**, wo der Sage nach, einst eine Weberei der reichen Grafen Fuggere gewesen sein soll; ferner: die **„alte Herberge“** ein großes Privathaus neben dem Kameralamt, in der Nähe des Marktes und der oben erwähnte **„Weinstener Thorthurm“**. Eine am Markt stehende

Apothek, vormals **„Zäher'sches Haus“** war das erste Gebäude, welches 1642 nach dem 30 jährigen Kriege und der Einäscherung Waiblingens wieder erbaut wurde. An seiner Außenseite schildert eine mit einer Inschrift versehene Tafel die Hauptgeschickale der Stadt. Ein älteres Schloß, welches am Markte stand, wurde im Jahr 1439 von den Grafen Ludwig und Ulrich an einen gewissen Berthold Müßiggang verkauft; ein neueres, gegenüber dem jetzigen Oberamt gestandenes, worin 1447 Graf Eberhard VI. geboren wurde, ward von Herzog Christoph erweitert, verbrannte aber bei der Zerstörung der Stadt im Jahr 1634.

Waiblingen besaß nur ein Kloster, nämlich ein **„Beguinenhaus“** mit einer eigenen Kapelle, zu welcher die Beguinen durch einen bedeckten Gang gelangten. Es stand bei der äußeren Kirche und wurde später in ein Armenhaus verwandelt. Eine **St. Nikolauskapelle**, „in der Murr“, die schon 1269 vorkommt, wurde bereits in der Mitte des 17. Jahrhunderts als **Reisewagenhütte**

Außerhalb Waiblingen an der Straße nach Weinstein, steht das 1556 erbaute alte Siechen-, jetzt Armenhaus, mit einer gotischen Kapelle, welche im J. 1848 als Schießstätte benützt wurde. Unweit derselben mündet der Regenbach in die Rems. Sehenswerth ist auch der auf der Südseite der Stadt gelegene Gottesacker, welcher sich durch seine Anlage, besonders aber durch seine schöne Fernsicht auszeichnet.

Ein Bezirkskrankenhaus ist gegenwärtig im Bau begriffen. Gute Gasthäuser in Waiblingen sind: die Post von Posthalter Hof, ein renomirtes Haus, in welcher auch täglich 1 und 2 spanische Droschken und Omnibusse zu haben sind und der Adler mit einer Bierbrauerei und hübschen Lokalitäten, namentlich einem Tanzsaal und einer Altane mit schöner Aussicht über das Remsthal. Außerdem befinden sich noch 3 Bierbrauereien hier, die Gasthäuser: 1. Lamm, 2. Löwen und 3. Schwanen. Ferner befinden sich folgende Gasthäuser: der grüne Hof, der Stern, das Waldhorn, die Rose, die Sonne, die Traube, die Krone, der Anker und das Köhler. Außerdem befindet sich hier auch noch das Caffé Wirth, verbunden mit Wein- und Bierwirthschaft und Conditorei.

Die Gewerbsthätigkeit in Waiblingen ist ziemlich bedeutend. Außer zwei Apotheken befindet sich auch eine Buchdruckerei von C. F. Buch hier. Rühmend zu erwähnen ist der Mechaniker und Optiker Ch. Dypenländer, sowie die Thonwaarenfabrik Bihl u. Comp., welche mittelst hydraulischer Pressen thönerne Wasserleitungs-, Drainage- und Abtrittsrohren, sowie schönes Steingut verfertigt und dabei eine Falzgießerei und Ornamentenbrennerei betreibt. Ferner wurde eine Dampfziegeleifabrik von der allgemeinen Baugesellschaft in Stuttgart in der Nähe des Bahnhofes gebaut, welche hier 40 Morgen Acker zu diesem Zweck angekauft hat. Außerdem befindet sich eine Kunstmühle von C. Jauch, eine Seidenfabrik von Hitz u. Söhne, eine Dampfziegeleifabrik von C. F. Pfander, eine Färberei von A. Gafner, sowie Rothgerbereien, eine größere Anzahl Schuhmacher und Schneider, welche auch nach auswärtig arbeiten. Ferner werden auch hübsche Flaschner-, Drechsler- und Kunstschreinerarbeiten hier verfertigt.

Ein ausgezeichnete Waiblinger war Jakob Andrä, geb. den 25. März 1528, Sohn eines Schmids. Zum Zimmermann bestimmt erregte er aber durch sein Talent die Aufmerksamkeit des Reformators Erhard Schnepf, welcher ihn für die Theologie gewann. Schon im 18. Jahr wurde er Diakonus in Stuttgart, 1549 in Tübingen dann Superintendent in Göttingen, 1562 Professor der Theologie, Kanzler und Probst in Tübingen, wo er auch am 7. Januar 1590 starb. Er zeichnete sich besonders in der Reformationszeit aus.

Ein Waiblinger Original aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts war ein Maler Anton Sixt, ein Mann von Riesengröße, welcher auf eine Mahlzeit 9 Pfund Brod, 4 Pfund Fleisch und 9 Maas Wein verzehren konnte. Da er in der Heimath seinen Hunger nicht mehr zu stillen wußte, nahm er Kriegsdienste, wobei er zwar reiche Beute machte, aber auch seinen Tod fand.

Rühmlicher zeichnete sich ein anderer Waiblinger aus, dessen Name leider nicht bekannt ist, nämlich der Bannerträger der Stadt Waiblingen, die in der Schlacht bei Eßlingen am 14. Oktober 1519 dort für den Herzog Ulrich gegen die Bündischen socht. Nach langem bewundernswerthem Kampfe kniete er schwer verwundet nieder, rief die Fahne mit den Zähnen an sich und zerfetzte sie, damit sie nicht ganz in Feindeshände käme. Endlich halb todt, gefangen und auf einen Karren gebracht, starb er in wenigen Tagen zu Eßlingen.

Mit Waiblingen betreten wir in historischer Beziehung einen klassischen Boden. In dieser Gegend hatten sich schon die Römer niedergelassen, da man früher eine Menge römischer Alterthümer ausgrub, auch führte eine sog. Römerstraße von Cannstatt über hier nach Schorndorf und Welzheim. Unter den Karolingern war hier ein kaiserlicher Hof, der schon 885 genannt wird, denn Kaiser

Karl der Dicke unterzeichnete eine Urkunde in seiner *Villa weiblinga*. Im Jahr 887 nach Ostern hielt derselbe Kaiser hier einen Hofstag und Kaiser Arnulf feierte 893 daselbst Weihnachten. Kaiser Heinrich VI. schenkte den Ort sammt Winterbach am 14. Oktbr. 1080 dem Bischof Speyer, allein Kaiser Conrad IV. löste 1141 beide Orte wieder ein. So kam Waiblingen in den Besitz der Hohenstaufen und blieb auch darin bis zu ihrem Aussterben, worauf die Stadt um 1250 mit der ganzen Gegend an Württemberg kam. Die früheste Urkunde, welche württembergischen Besitz in Waiblingen, und zwar Graf Ulrichs erwähnt, ist vom 5. September 1253; im Jahr 1262 trug Rupert von Lannensfels, Truchseß, des genannten Grafen, von diesem ein hiesiges Lehen.

Tages-Neuigkeiten.

Heilbronn, 11. Sept. Erkrankt vom 25. August bis 10. September 122, gestorben 43, genesen 61 Personen. Vom 10. bis 11. September neu erkrankt 7, gestorben 2. Gesamtzahl der Erkrankten 129, der Gestorbenen 45, der Genesenen 61, noch in Behandlung 23.

Calw, 9. Sept. Vor 6 Wochen wurde ein wuthverdächtiger fremder Dachshund hier getödtet, nachdem derselbe mit mehreren anderen Hunden gerauft hatte. Von diesen sind seither vier, welche leider auch Menschen angefallen haben, an der Wuth verendet. Eine Dienstmagd von hier ist von einem Hund an welchem später die Wuth ausbrach gebissen worden, und heute ist dem Vernehmen nach in Hirsau eine Frauensperson an der Wasserscheu gestorben. Die Tödtung der Hunde, mit welchen der Dachshund gerauft hatte, ist alsbald angeordnet, und die seit 6 Wochen für die Hunde in der Oberamtsstadt angeordnete Sperre ist nun bis auf weiteres verlängert, und auf den ganzen Oberamtsbezirk ausgedehnt worden.

Vom Gruberg, 3. Sept. Am 1. d. ist einem Schreinermeister aus der Umgegend von Meßkirch folgendes Stüchchen begegnet: Derselbe fuhr mit einer Aussteuer, welche nach Kreuzlingen bestimmt war, auf der Eisenbahn nach Konstanz. Um das Billet zu ersparen, ließ er sich in ein Küchekästchen einschließen und dachte so als Frachtgut zu fahren. Das Kästchen war am Licht 2,6 Fuß breit und 2,2 Fuß hoch. Er mußte in diesem kleinen Raum budlig 1 1/2 Stunde auf dem Meßkircher Bahnhofe warten, bis der Zug abfuhr. Als der Zug im Gange war, wurde jedoch seine Stellung zu unbequem und er konnte keine Luft mehr bekommen. In Sauldorf konnte er es nicht mehr aushalten und machte Spektakel, um aus seinem kleinen Gefängniß befreit zu werden. Man ließ ihm zu Hilfe, erkannte ihn jedoch kaum mehr, denn er taumelte wie eine Fliege, die Gift genascht hat. In Radolfszell wurde er sodann vorgeführt und von der Behörde um zwei Gulden bestraft.

Erfurt, 9. Sept. Die Hubsposten, welche nach einem Berichte der „Magdeb. Ztg.“ aus dem Thüringer Waldorte Curtsdorf hier eintreffen, läuten wahrhaft verzweiflungsvoll. Demnach sind am 26. August nicht weniger als 102 Wohnhäuser in Wachsenhausen verwandelt worden. Der ganze Ort zählt deren nur 124. Weit über 700 Personen sind obdachlos. Alle fahrende Habe ist bis auf einen verschwindend kleinen Bruchtheil eine Beute des entfesselten Elements geworden. Eine Menge Leute sollen schwere Brand- und andere Wunden davon getragen haben. Man erzählt, daß sogar 3 Personen vermißt werden, welche man verschüttet oder verbrannt glaubt. Der Jammer ist namenlos, zumal die Abgebrannten an und für sich arme Leute sind und der Ort selbst ohne communale Hülfsmittel. Der nähenbe Eintritt der rauhen Jahreszeit macht die Lage nur noch kritischer.

(F. J.)
Rom, 10. Sept. Auf Befehl des königl. Procurators sind die römischen Zeitungen, welche den Hirtenbrief des Erzbischofs von Paris veröffentlicht haben mit Beschlag belegt worden, weil derselbe Drohungen gegen die gegenwärtige Ordnung der Dinge in Italien enthält.

— Nach Berichten aus der Havannah sind durch die letzte Feuersbrunst 2500 Familien obdachlos geworden.

Paris, 11. Sept. Vom 5. bis 8. September sind in Paris 59 Personen an der Cholera gestorben.

Nun nächsten Dienstag erscheint kein Blatt, dagegen erscheint das Donnerstagblatt am nächsten Mittwoch.